

Stürzen vorbeugen

(RP) Die Vermeidung von Stürzen oder sturzbedingter Verletzungen sind von erheblicher Bedeutung für die Gesundheit im Alter. Um die Chance auf ein weitgehend gesundes Altwerden mit einem aktiven und selbständigen Leben so groß wie möglich zu halten, bietet das Institut für Gesundheitsförderung und Sporttherapie des Klinikums Duisburg ab Mittwoch, 24. August, von 14.15 bis 15 Uhr, ein Bewegungsangebot zur Sturzprävention an. Fehlende Muskelkraft, eingeschränkte Sehfähigkeit, Gleichgewichts- oder Gangstörungen können Risikofaktoren sein. Folgen von Stürzen sind neben Verletzung und Behinderung auch die Angst erneut zu stürzen, die das Selbstvertrauen, selbst einfache Dinge des Alltags sicher zu erledigen, beeinträchtigen können. Information und Anmeldung unter 0203/733-2901 in der Zeit von 8 bis 13 Uhr.

KOMPAKT

Naturfreunde wandern durch den Aaperwald

(RP) Die Naturfreunde Duisburg sind wieder unterwegs. Die nächste gemeinsame Wanderung führt über den Aaper-Höhenweg im Aaperwald. Treffpunkt ist am Sonntag, 21. August, um 9 Uhr am Haus der Naturfreunde an der Düsseldorfstraße 565 in Wanheimerort. Die Anfahrt zum Ausgangspunkt der Wanderung erfolgt wie immer mit privaten Fahrzeugen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Modenschau mit und für Senioren

(RP) Im Begegnungs- und Beratungszentrum der Arbeiterwohlfahrt an der Traunsteinerstraße in Buchholz findet am Freitag, 19. August, ab 14.30 Uhr eine Modenschau statt. Hobbymodels haben die Möglichkeit, sich selbst aktiv daran zu beteiligen.



Walking Kneipp Verein ist wieder sportlich unterwegs

Nach den Sommerferien startet der Kneipp Verein Duisburg mit seinen neuen Sportkursen. Dazu gehört auch die Walking-Gruppe. Treffpunkt ist jeden Samstag um 11 Uhr vor der Kneipp-Anlage am Strohweg 7 in Wedau. Außerdem wer-

den Kurse „Wirbelsäulengymnastik für Frauen“ angeboten: donnerstags um 18.15 Uhr in der Turnhalle der Schule Bruckhausen oder um 18.30 Uhr in der Turnhalle der Schule Reichenberger Straße.

RP-FOTO: DIETRICH JANICKI (ARCHIV)

Schwitzen für Spenden

Zwei Duisburger wollen im September **1400 Kilometer** in zehn Tagen mit dem **Rad** zurücklegen. Dabei werden sie von einem Freund auf dem Roller begleitet. Das **Abenteuer** dient einem guten Zweck.

VON SEBASTIAN BECK

Eine vierstellige Summe haben sie schon gesammelt. Und die drei sind sich sicher: „Die 5000 Euro Marke werden wir brechen“, sagt Christoph Kowalewski. Am 5. September starten Dominik Stalberg, Christoph Kowalewski und Evgeniy Aklender ihr wohltätiges Abenteuer. Mit zwei Rennrädern und einem Roller brechen die Freunde in Richtung Monaco auf. 1400 Kilometer in zehn Tagen; ein ehrgeiziges Ziel für einen guten Zweck: Sie wollen mit ihrer Aktion alle Duisburger zum Spenden bewegen, Spenden für die Kinder-Krebsstation im Klinikum Duisburg.

Die drei Studenten wollen mit ihrer Aktion auch auf die Stärken ihrer Stadt aufmerksam machen. „Wir kommen aus Duisburg und wir wol-

len zeigen, dass diese Stadt es selber in die Hand nehmen kann“, sagt Dominik Stalberg. „Wir vertrauen auf alle Duisburger“, sagt er und macht keinen Hehl aus seinem Lokalpatriotismus.

Ihr Glaube an die Heimatstadt machte die Entscheidung einfach, alle Strapazen zugunsten einer Duisburger Einrichtung auf sich zu nehmen. Die Spendengelder gehen direkt an den Duisburger Förderverein der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin. Jeder kann mit einer Spende dazu beitragen, dass jedes krebskranke Kind in Duisburg eine faire Chance bekommt. „Der Förderverein sorgt für teure, aber dringend notwendige Medikamente. Bettlägige Kinder bekommen Computer und Internetanschlüsse, um Kontakt mit Freunden und der Außenwelt zu

halten“, sagt Christoph Kowalewski.

Ihre Tour quer durch Europa starten die drei engagierten Duisburger am 9. September um 9 Uhr im Landschaftspark. „Wir freuen uns, wenn möglichst viele Menschen uns verabschieden. Wir laden alle

herzlich zum Winken ein“, sagt Christoph Kowalewski. Am ersten Tag wollen sie auf ihren insgesamt sechs Rädern immerhin schon 200 Kilometer schaffen: Bis nach Lüttich in Belgien. Dominik und Christoph auf ihren Rennrädern und Evgeniy mit dem Roller als Begleitfahrzeug. Eine richtige Tour de France soll es werden.

Ihr Vorbild ist Lance Armstrong, Amerikanischer Stern am Radsportthimmel: Er hat es geschafft, den Krebs zu besiegen. Dass jedes krebskranke Kind die gleiche Chance bekommt, dazu wollen die drei Freunde einen Beitrag leisten.

INFO

Spendenkonto

(RP) Spenden können ab sofort auf folgendes Konto eingezahlt werden:

Förderverein der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin
Stichwort: „Benefiztour“
Stadtparkasse Duisburg
Konto-Nummer 220 000 160
Bankleitzahl 350 500 00

Das Spendenkonto und wie man ein Frühstück in einem Duisburger Edel-Restaurant gewinnen kann, findet sich im Internet unter: www.unsere-tour.de

SERVICE

Malteser veranstalten Fundsachenversteigerung

(sk) Zugunsten des Malteser Hospizes findet am Samstag, 20. August, in der Zeit von 11 bis 15 Uhr eine große Fundsachenversteigerung, initiiert von den Duisburger Verkehrsbetrieben, statt. Gegenstände wie neuwertige Fahrräder, schicke Regenschirme, moderne Sporttaschen und Sportschuhe werden in einem Zelt vor dem Malteser Hospiz St. Raphael, Remberger Straße 36 in Huckingen versteigert. Schwerpunkt der Arbeit im Hospiz ist die Linderung von Schmerzen unheilbar erkrankter Menschen. Alle interessierten Bürger sind eingeladen.

SPD informiert zur Bundestagswahl

(RP) Über die Bundestagswahl und örtliche Belange können sich die Bürger am Donnerstag, 18. August, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr am Infostand der SPD Großenbaum auf dem Großenbaumer Wochenmarkt informieren. Als Gesprächspartner stehen zur Verfügung: die Bundestagsabgeordnete Petra Weis, Ratschherr Jürgen te Paß, die stellvertretende Bezirksvorsteherin Erika Bunke und die Mitglieder des Ortsvereinsvorstandes der SPD Großenbaum/Rahm.

Ganz allein auf einer einsamen Insel

(RP) „Mirandas Insel“, ein Bilderbuchkino nach dem Buch von James Mayhew, steht am Dienstag, 23. August, ab 15 Uhr auf dem Programm der Bezirksbibliothek Süd an der Sittardsberger Allee in Buchholz. Miranda ist ganz allein auf einer einsamen Insel gestrandet. Um sie herum gibt es nur Wildnis. Sie lernt schnell, mit der Natur zu leben. Aber für immer dort leben? Das Bilderbuchkino eignet sich für Kinder ab vier Jahren. Der Eintritt ist frei.

RP-Kontakt

Süden Telefon 0203 - 9 29 95-
Telefax 0203 - 9 29 95 29
Marita Jüngst -13
redaktion.duisburg@rheinische-post.de

Fünfter im Städtetest

DÜSSELDORF (sro) München gewinnt vor Stuttgart und Dresden, Rang fünf für Düsseldorf, Rang acht für Köln – das ist das Ergebnis eines Städtetests, bei dem das Immobilien-Magazin Bellevue zehn deutsche Städte unter die Lupe genommen hat. Auf der Suche nach der Stadt mit der größten Lebensqualität fielen Kriminalitätsdaten ebenso ins Gewicht wie Eigenheim-Preise, Ausbildungsmöglichkeiten und die Größe städtischer Erholungsflächen. Düsseldorf hat sich im Vergleich zum Vorjahr um zwei Plätze verschlechtert. In der Kategorie Verkehr auf Platz eins – berücksichtigt wurde unter anderem die Zahl der Fluggäste und die Entfernung des Airports zur City –, rutschte die Landeshauptstadt im Gesamtranking ab.

KOMPAKT

Handy-Guthaben an Geldautomaten

DÜSSELDORF (kbr) Die Stadtparkasse Düsseldorf bietet einen neuen Service: Seit dem 16. August 2005 können Handybesitzer ihr Guthaben an 135 Geldautomaten in Düsseldorf und Monheim am Rhein kostenlos aufladen. Derzeit gilt das Angebot nur für Kunden der Mobilfunkanbieter T-Mobile, Vodafone und O2. In Kürze wird der Service aber auch E-Plus-Kunden zur Verfügung stehen. Schnell, einfach und bequem lädt sich die Handykarte über einen zusätzlichen Menüpunkt auf.

Info Kunden, die ihr Handy bis zum 31. August 2005, an den Geldautomaten des Institutes aufladen, haben die Chance, einen von 10 mp3-Playern zu gewinnen.

Trunkenbold bedrohte Nachbarin

VOERDE (ras) Ärger mit einem betrunkenen Nachbarn bekam am Dienstag die 58-jährige Bewohnerin eines Mehrfamilienhauses in Voerde. Der 39-Jährige schlug mehrfach gegen ihre Wohnungstür. Dabei bedrohte er die Mieterin und stieß wüste Beleidigungen aus. Die Polizei nahm den Trunkenbold mit. Hintergrund für die Tat: Bereits in der Nacht zuvor war der Nachbar offensichtlich recht laut geworden. Die Frau hatte sich daraufhin bei der Polizei beschwert.

Ferien daheim müssen nicht langweilig sein. Unsere Sommertour zeigt, was Kinder und Jugendliche so machen können – mit oder ohne Eltern.

VON ROMAN ZILLES

LEVERKUSEN „Eben haben wir am Grünen Klassenzimmer teilgenommen, jetzt sind wir dabei, die Spiel-

plätze abzuklappern.“ Dieses Programm hatte Anke Sejdiu sich und ihrer Kinderschar auferlegt. Gemeinsam mit ihrer zwölf-köpfigen Hortgruppe besuchte die Erzieherin aus Solingen die Landesgartenschau in Leverkusen. „Schön, dass es hier so viele verschiedene Spielplätze gibt. Da steht nicht immer nur ein Klettergerüst herum“, beurteilt Sejdiu die Vielfalt.

Kostenlose Kinder-Führungen

Mehr als nur ein Blumenmeer haben die Laga-Verantwortlichen auf die Beine gestellt. Allein für die Zielgruppe der Kinder und Jugendli-



SOMMERTOUR AUSFLUGSTIPPS (35)

Mehr als ein Blumenmeer

chen verteilen sich zwei Dutzend Anlaufstationen auf den Park. Klettergerüste sind auch einige dabei. Aber daneben gibt es noch Wasserspiele, eine Skater-Anlage, eine Partnerschaukel, ein Solarkarussell und eine Windharfe. Das Schönste daran: Wer noch keine 18 Jahre alt ist, muss – sofern er in Begleitung eines Erwachsenen kommt – keinen Eintritt bezahlen.

Zudem wurden Programme speziell für die Jüngeren aufgenommen. Noch bis zum Ende der Sommerferien gibt es von Montag bis Freitag täglich zwei Kurse für Kinder von fünf bis zwölf Jahren. Nach Wissenswerten am Vormittag (ab 9.30 Uhr) dürfen die kleinen Gäste am Mittag (ab 12 Uhr) selbst kreativ werden und basteln. Samstags und sonntags gibt es in den Ferien für den Nachwuchs kostenlose Führungen über das Laga-Gelände (jeweils um 11 und um 15 Uhr).

Festivals zum Weltjugendtag

Nicht nur die junge Generation soll angelockt werden. Auch den Erwachsenen wird ein tägliches Programm geboten. Neben Ausstellungen auf den Blumenschiffen auf dem Rhein und dem umfassenden botanischen Anschauungsmaterial gibt es auch fast jeden Tag Auftritte auf dem Gelände und den drei Büh-



Ins Netz gegangen: Bislang kamen rund 70 000 Kinder zur Laga. FOTO: MISERIU

nen der Gartenschau. So sind zum Weltjugendtag Musik-Festivals geplant (zum Beispiel am 19. August, ab 14 Uhr), im Kirchengarten wird zwei Mal täglich gebetet, und an musikalischen Größen haben sich bis zum Laga-Schluss unter anderem „Fury in the Slaughterhouse“ (9. September) und die „Bläck Fööss“ (18. September) angesagt.

Rund 350 000 erwachsene Gäste strömten bislang aufs Gelände. Und jeder Fünfte von ihnen hat mindestens einen minderjährigen Besucher dabei, schätzen die Ver-

anstalter. Also rund 70 000 Kinder und Jugendliche spielten schon auf der Laga. Angepeilt sind bis zum 9. Oktober rund eine halbe Million – zahlende – Gäste. Danach wird der Park zurückgebaut. Aber sämtliche Spielgeräte sollen erhalten bleiben.

Preise elf Euro, ermäßigt acht Euro.
Öffnungszeiten täglich von 9 bis 19 Uhr.
Informationen 02 14/406 10 00,
www.landessgartenschau-leverkusen.de.
Ticket-Hotline 01 80/500 18 12.
Weitere Ausflugstipps gibt es unter www.rp-online.de/sommertour

SERVICE

Ein Fest für Dackelliebhaber

DINSLAKEN (anr) Eine Teckelzuchtsschau veranstaltet der Teckelklub, Gruppe Dinslaken, am Sonntag, 28. August, von 10 bis 13 Uhr auf dem Schulhof des Theodor-Heuss-Gymnasiums. Die Hundeschau findet zum 21. Mal im Rahmen der Din-Tage statt. Teckelfreunde und Dackelliebhaber sind eingeladen, dabei zu sein. Wer seinen Vierbeiner präsentieren möchte, darf Ahnentafel und Impfpass nicht vergessen.

Auskunft Kurt Süsselbeck, ☎ 020 64/9 56 30 oder Johannes Coolen, ☎ 020 64/5 41 58.

Schacht Walsum gestoppt

VON JÖRG WERNER

KREIS WESEL Nur mit einer landesrechtlichen Befreiung erteilt hat, damit der Lippeverband die erforderlichen Arbeiten im Landschaftsschutzgebiet erledigen kann. Die sollen verhindern, dass die Mommniederung in Folge des Kohleabbaus trocken fällt. Das mit der Befreiung sollte eigentlich gestern der Kreisausschuss erledigen. Tat er aber nicht, obwohl der Landschaftsbeirat noch anders entschieden hatte.

CDU, Grüne und FDP sahen sich nicht in der Lage, überhaupt zu entscheiden. Der Grund: Die drei Frak-

tionen vermissen einfach für ihre Entscheidungsfindung notwendige Unterlagen. So hat der Lippeverband bislang noch keine konkreten Pläne für das Muldensystem präsentiert, mit dem verhindert werden soll, dass Feuchtgebiete austrocknen, wenn sich wegen des Kohleabbaus der Grundwasserstand ändert.

Und bei dieser Haltung blieben die Sprecher von Christdemokraten, Grünen und Liberalen auch, als Dieter Scholber, in der Kreisverwaltung Fachbereichsleiter für Bauen, Planen und Umwelt, versicherte,

dass die Angelegenheit entscheidungsreif sei. Auch von möglichen Schadensersatzforderungen ließen sie sich, wie der Grüne Hubert Kück betonte, nicht schrecken und unter Druck setzen. Dem Argument der Verwaltung, dass das Wohl der Allgemeinheit eine Entscheidung erfordere, hielten Dr. Hans-Georg Schmitz (CDU) und Dr. Michael Terwiesche (FDP) entgegen, dass es gerade das Wohl der Allgemeinheit sei, das sie veranlasse für die Vertagung zu stimmen. Denn ohne hinreichende Unterlagen könne nun einmal keine Entscheidung fallen.